Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 163 (1983)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gletscherkommission

Autor: Röthlisberger, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. H. Zoller, Basel:	Für ein tragbares Analysegerät, das für ein hydrologisch-botanisches Projekt im Vorfeld des Rhonegletschers gebraucht wird. Fr. 7'000.--.
Dr. W. Seiler, Basel:	Druckkostenbeitrag an seine Dissertation über "Bodenwasser - und Nährstoffhaushalt unter Einfluss der rezenten Bodenerosion am Beispiel zweier Einzugsgebiete im Basler Tafeljura bei Rothenfluh und Anwil". Fr. 6'000.--.
Dr. W. Winkler, Freiburg:	Druckkostenbeitrag für die Veröffentlichung der Dissertation über die "Stratigraphie, Sedimentologie und Sedimentpetrographie des Schlieren-Flysches (Zentralschweiz)", in den "Beiträgen zur Geologischen Karte der Schweiz". Fr. 5'000.--.
Dr. W. Wildi, Untersiggenthal:	Publikationsbeitrag der Arbeit über die "Paläographische Entwicklung des nordafrikanischen Kontinentalrandes von der Trias bis ins Miozän", die in der "Revue de Géologie dynamique et de Géographie physique" erscheinen soll. Fr. 5'000.--.

Die zugesprochenen Beiträge mussten zum Teil massiv gekürzt werden, um in die Nähe der für das Jahr zur Verfügung stehenden Summe zu gelangen.

Der Präsident: Prof. M. Burger

Schweizerische Gletscherkommission

Vorträge

M. Aellen nahm an 3 Veranstaltungen teil, die in direkter Beziehung zu seiner Tätigkeit als Delegierter der GK für die Gletscherbeobachtungen standen: 2e Rencontre scientifique Valaisanne in Sitten; Jahresversammlung der Section de glaciologie de la Société hydrotechnique de France in Grenoble; 5o Convegno Glaciologico Italiano in Bozen. Bei diesen Gelegenheiten sprach er über: "100 Jahre Gletscherbeobachtungen im Wallis"; "Les variations des glaciers suisses en 1982/83"; "Les variations récentes des glaciers des Alpes suisses".

Forschungsprojekt: Stand und Veränderung der Schweizer Gletscher

Das Beobachtungsjahr 1982/83 (104. Berichtsperiode) fiel in groben Zügen ähnlich aus wie das Vorjahr: Bei grossem Massenumsatz, der sich ergab aus überdurchschnittlichen Niederschlägen (vor allem im Mai) und extrem starker Abschmelzung (vor allem im Juli), hat sich die seit 1978 nachlassende Tendenz des Gletscherwachstums im allgemeinen erhalten. In der gesamtschweizerischen Stichprobe haben sich die Anteile der vorstossenden, stationären und schwindenden Gletscher nur unwesentlich verändert (etwas weniger als die Hälfte im Vorstoss). Weil im Mai die Winterschneedecke im Hochgebirge weit über das gewohnte Mass anwuchs, hat sich trotz extrem hohen Lufttemperaturen und entsprechend intensiver Abschmelzung im Juli die Gesamtmasse der Gletscher im Haushaltsjahr 1982/83 verhältnismässig wenig vermindert. Die Massenverluste, gering bis mässig im Bereich der Alpensüdseite, beträchtlich auf der Nordseite, blieben allenthalben deutlich kleiner als in ausgesprochenen Schwundjahren.

Publikationen

Kasser P., Aellen M. und Siegenthaler H.: Die Gletscher der Schweier Alpen 1975/76 und 1976/77. 97. und 98. Bericht der SNG-Gletscherkommission, glaziologisches Jahrbuch / Les variations des glaciers suisses 1975/76 et 1976/77. 97e et 98e rapports de la Commission des glaciers SHSN, annuaire glaciologique. Kasser P. und Aellen M.: Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahr 1981/82. Auszug aus dem 103. Bericht der Gletscherkommission der SNG. Zeitschrift "Die Alpen" 59. Jg., 4. Quartal 1983 / Les variations des glaciers suisses en 1981/82. Extrait du 103e rapport de la Commission des glaciers de la SHSN. Revue "Les Alpes", 59e année, 4e trimestre 1983.

Internationale Beziehungen

Die folgenden Mitglieder der Gletscherkommission übten Funktionen in internationalen Organisationen aus. B. Salm: Vizepräsident der ICSI (International Commission on Snow and Ice, International Association of Hydrological Sciences, International Union of Geodesy and Geophysics). H. Röthlisberger: Vizepräsident der International Glaciological Society (IGS). Korrespondenten waren: H. Oeschger für ICSI, M. Aellen für den Permanent Service on the Fluctuation of Glaciers (PSFG).

Die GK unterstützte weiterhin die Tätigkeit des Temporary Technical Secretariat for the World Glacier Inventory (TTS) (finanziell) und des PSFG (beratend). Dr. Wilfried Haeberli, Mitarbeiter an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) an der ETH Zürich, hat die Leitung des PSFG übernommen. B. Salm und der Unterzeichnete nahmen am 21./22. November an einer Expertensitzung für die Zusammenlegung PSFG/TTS teil. Ferner gehören sie einem landesinternen Beratergremium für PSFG/TTS an.

Im Juni weilten die Mitglieder des Instituto Espanol de Glaciologia in Zürich, um Erfahrungen über die Gletscherbeobachtungen in den Pyrenäen und Alpen auszutauschen. Beim Kontakt mit dieser kleinen

initiativen Gruppe von Geologen, Geographen und Ingenieuren wurde man unmittelbar an die Anfänge der Schweizerischen Gletscherbeobachtungen vor hundert Jahren erinnert! A. Flotron und der Unterzeichnete begleiteten die Gäste zum Steingletscher.

An Dr. W. Haeberli wurde ein Reisekostenbeitrag entrichtet zur Teilnahme an folgenden Kongressen: "Ice and Climate Modelling", Evanston, Ill.; "Fourth International Conference on Permafrost", Fairbanks, Alaska.

Auf Einladung des Comitato glaciologico Italiano gab M. Aellen am 5º Convegno Glaciologico Italiano in Bozen eine Uebersicht über die Veränderungen der Gletscher in den Schweizer Alpen während der letzten Jahrzehnte.

Ausbildung, Koordination und Information

A. Bezinge nahm am 2./3. Juli an der Jahresversammlung der Walliser naturforschenden Gesellschaft "La Murithienne" teil. An der Exkursion zum Findelengletscher beteiligte sich auch der Unterzeichnete, um über die wissenschaftlichen Untersuchungen des Gletschervorstosses zu berichten. M. Aellen leistete mit Kurzreferaten (Glaciologie, Le glacier d'Aletsch) und der Führung einer Exkursion zum Grossen Aletschgletscher im Rahmen der "Campagne Homme-Technique-Environnement 1983" einen Beitrag zum Unterricht des Département de Génie Civil der EPF Lausanne.

Administrative Tätigkeit

Ausnahmsweise wurde die ordentliche Sitzung mit einem Besuch des vorstossenden Findelengletschers und des Gornergletschers verbunden. Die Geschäfte wurden am 3. September 1983 zu später Stunde in Zermatt erledigt.

Der Präsident: PD Dr. H. Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

Tätigkeit

Hydrobiologie ist heute vor allem im Schosse der Umweltwissenschaft Limnologie ein etabliertes Fachgebiet. Im praktizierten Gewässerschutz ist dies noch nicht im erwünschten Rahmen der Fall. Die Ursache liegt hauptsächlich darin, dass die Möglichkeiten oder die Bereitschaft für Anstellungen in den öffentlichen Gewässerschutz-Fachstellen nicht vorhanden sind. Diese Situation steht in einem starken Gegensatz zum Interesse, welches die Hydrobiologie als Hochschulfach erfährt. An verschiedenen Universitäten und an der ETH werden namhafte Grundlagen- und angewandte Forschungsarbeiten geleistet. Die ursprünglich von der Kommission übernommene Aufgabe, "die planvolle Erforschung unserer Gewässer in hydrobiologischer Hinsicht einzuleiten und durchzuführen", ist heute in eigentlicher Form an diese Institutionen übergegangen. Hydrobiologische Arbeiten